agenzia fides
Organo di informazione delle Pontificie Opere Missionarie
Fondata nel 1927
http://www.fides.org

ASIEN/INDIEN - Antichristliche Gewalt in Orissa: 54 hinduistische Extremisten freigesprochen

Bhubaneswar (Fidesdienst) – Mangels Beweisen sprach ein Gericht in Orissa 54 hinduistische Angeklagte frei, die für Plünderungen und antichristliche Gewalt verantwortlich waren, zu der es an Weihnachten 2007 im Distrikt Kandhamal im indischen Unionsstaat Orissa gekommen war. Bei den Ausschreitungen wurde eine Baptistenkriche im Dorf Barakhama zerstört und viele Häuser von christlichen Gläubigen wurden in Brand gesteckt. Die Gewalt an Weihnachten des Jahres 2007 waren nur ein „Vorbote“ der antichristlichen Massaker, zu denen es im August 2008 kommen sollte.
Wie der “Global Counsil of Indian Christians” bekräftigt “gab es im Prozess gegen die 54 Angekalgten eindeutige Beweise”, weshalb der Rat sich an die nationale Menschenrechtskommission wendet und diese Bittet “den Missbrauch an Christen im Rahmen neuer Ermittlungen zu prüfen“. Der Rat beklagt das “totale Versagenm der Justiz” und erinnerd darn, dass die Gewalt des Jahre 2007 era stata “perfekt organisiert und geplant war”.
Im Oktober 2012 hatte auch das Oberste Gericht des Landes Zweifel im Hinblich auf “Freisprüche” im Fall der religiösen Gewalt in Orissa geäußert. Dies habe „das Bild von einem gerechten Prozess“ beeinträchtigt, so die Bundesrichter. Paradoxerweise wurden vor einem Monat sieben Christen von einem Gericht in Orissa verurteilt, die für den Mord an einem hinduistischen Religionsführer im Jahr 2008 verantwortlich sein sollen, zu dem sich maoistische Gruppen bekannten. Dieser Mord war der Auslöser der antichristlichen Gewalt in Orissa, bei der 100 Menschen gewaltsam ums Leben kamen und über 50.000 aus der Region fliehen mussten. (PA) (Fidesdienst 30/10/2013)

I contenuti del sito sono pubblicati sotto Licenza Creative Common - http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.it